

Pressemitteilung



Diagnosen-Kodierung: ZI richtet Informationsplattform ein

Köhler: „Wir setzen uns für das medizinisch richtige Kodieren ein“

Berlin, 9. März 2009 – „Wir wollen feststellen, ob es bundesweit Bemühungen von Krankenkassen gibt, die Diagnosekodierung von Vertragsärzten zu manipulieren.“ Das hat der Vorstandsvorsitzende des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI), Dr. Andreas Köhler, heute in Berlin gesagt. Deshalb hat das ZI die Website ZI-Observatorium eingerichtet. Diese soll eine Informationsplattform für Vertragsärzte und Kassenärztliche Vereinigungen zum Thema Codierung werden. Ärzte können hier namentlich oder anonym ihre Erfahrungen mitteilen oder fachliche Fragen rund um das Thema Diagnosecodierung stellen.

Wie viel Geld eine Krankenkasse aus dem Gesundheitsfonds erhält, hängt seit diesem Jahr auch von der Morbidität (den Krankheiten) ihrer Versicherten ab. Für Versicherte, deren Krankheiten durchschnittlich einen hohen Behandlungsaufwand erfordern, erhalten die Krankenkassen mehr Geld dem Fonds (Risikozuschläge). Seit Bekanntwerden der Zuschlagssystematik haben deshalb einige Krankenkassen versucht, die Diagnosezuschreibung (Kodierung) der Ärzte zu beeinflussen. „Wir setzen uns für das medizinisch richtige Kodieren ein. Das neue Angebot soll uns helfen zu beobachten, welchem Druck die Ärzte derzeit von Seiten der Kassen ausgesetzt sind. Darüber hinaus wollen wir fachliche Fragen erkennen, bei denen Vertragsärzte Unterstützung benötigen.“, so Köhler. Das ZI-Observatorium ist unter www.zi-berlin.de/zi-observatorium zu erreichen. Fragen und Hinweise nimmt das ZI über das dort bereitgestellte Kontaktformular oder per E-Mail unter zi-observatorium@zi-berlin.de entgegen.

Zentralinstitut für kassenärztliche Versorgung (ZI):

Das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland ist ein Forschungsinstitut der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung in der Rechtsform einer Stiftung des bürgerlichen Rechts. Das Institut wurde im Jahre 1973 gegründet. Es wird finanziert durch jährliche Zuwendungen der Kassenärztlichen Vereinigungen. Das Institut repräsentiert damit indirekt die 149.900 niedergelassenen Vertragsärzte in der Bundesrepublik Deutschland. Die Forschungsarbeiten und Studien des Zentralinstituts beschäftigen sich vorwiegend mit der vertragsärztlichen Versorgung. Mehr Informationen im Internet unter: www.zi-berlin.de.

Ansprechpartner für die Presse:

Dr. Dominik von Stillfried, Tel.: 030 / 4005-2400

Geschäftsführung des Zentralinstituts

*Dr. Dominik von Stillfried
Zentralinstitut für die kassenärztliche
Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland
Herbert-Lewin-Platz 3
10623 Berlin
Tel.: 030 – 4005 – 24 00
Fax: 030 – 4005 – 24 90*

*E-Mail: DStillfried@kbv.de
www.zi-berlin.de*